

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
1. Kapitel: Einleitung	17
2. Kapitel: Der gegenwärtige Stand der Rechtsprechung zu Art. 82 EG	24
A. Die marktbeherrschende Stellung	24
I. Sirena/EDA	25
II. Deutsche Grammophon/Metro	26
III. Continental Can/Kommission	26
IV. Commercial Solvents/Kommission	27
V. Suiker Unie und andere/Kommission	28
VI. United Brands/Kommission	29
1. Die Abgrenzung des relevanten Marktes	30
a) Der sachlich relevante Markt	30
b) Der räumlich relevante Markt	31
2. Die Stellung von UBC auf dem relevanten Markt	32
VII. Hoffmann – La Roche/ Kommission	33
VIII. Michelin/Kommission	36
IX. Alsatel/Novasam	37
X. „DLG“	39
XI. Die Ansicht der Rechtsprechung unter Berücksichtigung der Literatur	39
1. Die erste Stufe: Die Abgrenzung des relevanten Marktes	42
a) Der sachlich relevante Markt	45
b) Der räumlich relevante Markt	49
c) Der zeitlich relevante Markt	52
2. Die zweite Stufe: Die Bestimmung der beherrschenden Stellung eines Unternehmens auf dem relevanten Markt	53
B. Die Missbrauchshandlung	57
I. Continental Can/Kommission	58
1. Das Kapitel der Wettbewerbsregeln des EG-Vertrages	59
2. Das Verhältnis von Art. 82 EG zu Art. 81 EG	59
3. Die Regelbeispiele des Art. 82 S. 2 EG	61
4. Erforderlichkeit eines Kausalzusammenhangs	61
II. Commercial Solvents/Kommission	61
	9

III. Suiker Unie und andere/Kommission	63
IV. GB – INNO – BM/ATAB /Vereniging van der Kleinhandel aars in Tabak (ATAB) – „Tabakwaren”	65
V. United Brands/Kommission	66
VI. Hoffmann – La Roche/ Kommission	68
VII. Michelin/Kommission	71
VIII. Zusammenfassung und heutige Ansicht der Rechtsprechung	72
1. Die Missbräuchlichkeit einer Handlung	72
2. Die sachliche Rechtfertigung einer an sich missbräuchlichen Handlung	76
3. Kapitel: Die marktbeherrschende Stellung im Pharmavertrieb	77
A. Die Abgrenzung des relevanten Marktes im Pharmabereich	79
I. Der relevante Produktmarkt	80
1. Die Bestimmung der Marktgegenseite im Arzneimittelbereich	81
a) Die Arzneimittelhersteller als Angebotsseite	84
b) Die Marktposition der Großhändler	85
c) Die Nachfrage durch die Ärzte	88
d) Die Position der Apotheken im Arzneimittelmarkt	91
e) Die Arzneimittelnachfrage der Patienten	94
f) Die Krankenversicherungen als Nachfrager	96
g) Ergebnis zur Bestimmung der Marktgegenseite	99
2. Die Substituierbarkeit von Arzneimitteln	101
a) Die Indikation von Arzneimitteln und die ATC-Klassifikation	102
b) Die ärztlich-indikatorische Äquivalenz	105
c) Die Bioäquivalenz von Arzneimitteln	108
d) Die Bedeutung von Hilfs- und Botenstoffen	110
e) Die Kreuzpreiselastizität	111
aa) Die Bedeutung der staatlichen Gesundheitssysteme und der Arzneimittelklassifizierung	112
bb) Der Preiswettbewerb vom Innovationsmarkt zum Imitationsmarkt	114
cc) Der Imagefaktor contra Kreuzpreiselastizität	116
dd) Ergebnis zur Anwendbarkeit der Kreuzpreiselastizität	117
f) Die Homogenität der Wettbewerbsbedingungen und die Arzneimittelklassifizierungen	118
g) Die Bedeutung von Marken und Image	119
h) Ergebnis zur Substituierbarkeit von Arzneimitteln	122
3. Die Austauschbarkeit aus der Sicht der Parallelimporteure: Der Profitabilitätstest	124

4. Ergebnis: Der relevante Produktmarkt im Arzneimittelsektor und Abgrenzung des sachlich relevanten Marktes in den Fällen der Parallelimporte	125
II. Der geographisch relevante Markt	127
1. Die regulatorischen Marktzugangshemmnisse für Arzneimittel in Europa	128
a) Die Forschung nach und die Entwicklung von Arzneimitteln	129
b) Das Zulassungserfordernis für Arzneimittel	131
aa) Das zentrale Zulassungsverfahren	132
bb) Das dezentrale Zulassungsverfahren	134
cc) Die nationalen Zulassungsverfahren	135
dd) Das vereinfachte Zulassungsverfahren für Parallelimporte	136
ee) Die Bedeutung der Zulassungsverfahren für die räumliche Marktabgrenzung	137
c) Die Herstellung und die Qualitätssicherung	138
d) Der Arzneimittelvertrieb in Europa	139
e) Die Erstattungsebene von Arzneimitteln	141
f) Die Arzneimittelvermarktung	145
2. Die Arzneimittelpreisbildung in Europa	148
3. Die Sprach- und Kulturbarrieren sowie Verbrauchergewohnheiten in den Mitgliedstaaten Europas	152
5. Ergebnis: Der räumlich relevante Markt im Arzneimittelsektor insbesondere im Fall der Parallelimporte	153
III. Der zeitlich relevante Markt und die Immaterialgüterrechte	157
IV. Ergebnis: Der relevante Arzneimittelmarkt insbesondere in den Fällen der Parallelimporte	162
B. Die Bestimmung der beherrschenden Stellung eines Pharmaunternehmens	164
I. Der Marktanteil	166
II. Die Marktzutrittsbeschränkungen	170
III. Die Verfügbarkeit substitutiver Produkte, einschließlich potentieller Neuzugänge	173
IV. Die Nachfragemacht	174
V. Ergebnis der Bestimmung einer marktbeherrschenden Stellung: Gesamtschau aller Kriterien	175
4. Kapitel: Der Missbrauch der beherrschenden Stellung durch Reduzierung des Lieferkontingents zur Vermeidung von Parallelimporten	177
A. Die Missbräuchlichkeit der Reduzierung des Lieferkontingents zur Vermeidung von Parallelimporten	177

B. Die sachliche Rechtfertigung dieser an sich missbräuchlichen Handlung	180
I. Die Regulierungen der Arzneimittelpreise und des Arzneimittelvertriebs	182
II. Die wirtschaftlichen Aspekte der innovativen pharmazeutischen Industrie	187
1. Die präklinische Prüfung	189
2. Die pharmazeutisch-technologische Entwicklung	192
3. Die klinische Prüfung	192
4. Die Beeinträchtigung der innovativen pharmazeutischen Industrie durch Parallelimporte	194
III. Die Auswirkungen der Parallelimporte für Verbraucher und Abnehmer in den Importmitgliedstaaten	197
IV. Ergebnis: Die objektive Rechtfertigung von Lieferverweigerungen an Parallelimporteure zur Vermeidung von Parallelimporten	201
5. Kapitel: Schlussbetrachtung	205
Literaturverzeichnis	215